

Anschluss von Fenster und Tür

Ein wichtiges Detail beim Blockhausbau besteht in der wind- und regendichten Anbindung von Fenstern und Türen.

Fenster und Außentüren müssen nicht nur winddicht, sondern auch regendicht montiert werden. Ohne eine zusätzliche Maßnahme von außen kann eine optimale Regendichtheit, und somit nachhaltige Wetterbeständigkeit, nicht erreicht werden. Ein Wetterbrett, das kraftschlüssig und regendicht mit der Blockwand verbunden wird, ist einzubauen.



Beim Wetterbrett sollte genügend Sackraum zur Verfügung stehen. Hierbei ist das gleiche Setzmaß wie oberhalb des Fensters einzuhalten.

Außerdem ist es sehr wichtig, dass die Dämmung oberhalb des Fensters oder der Tür locker eingelegt wird. Die Dämmung muss sich um ein Vielfaches komprimieren lassen.

Die seitlichen Anschlüsse zwischen Fenster oder Tür und der Blockwand müssen alle rutschend ausgeführt werden. Das Fenster oder die Tür darf nicht mit der



Die Deutsche Blockhaus Akademie hat eine Informationsreihe von vorsorglichen und nachträglichen bautechnischen Verbesserungen an Blockhäusern entwickelt, die an einem ausgewählten Beispiel in verkürzter Form vorgestellt werden. Weitere Informationen unter der Rufnummer 02984-99199940 oder im Internet www.blockhausakademie.de.

Bilder/Grafik: DBA/Blockhome

Blockwand fix verbunden sein. Eine Rutschleiste (T-Dübel) ist so einzubauen, dass die Blockwand sich setzen kann und gleichzeitig das Fenster oder die Tür kraftschlüssig mit der Rutschleiste befestigt werden kann. Dieses erfordert aber, dass sich die Rutschleiste passgenau in die Nut der Fensteröffnung einfügen lässt.

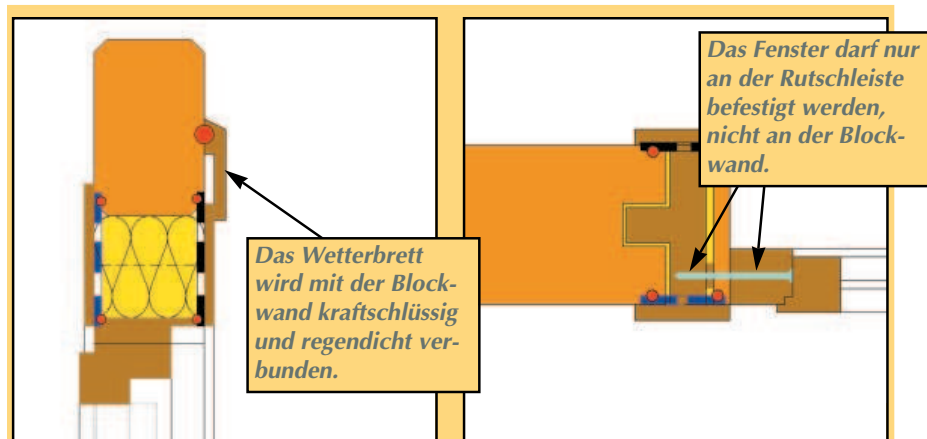
Andere Konstruktionen, als die hier vorgestellte, sind auch möglich. Gleich ist allen Lösungen, dass die Blockwand problemlos in der Rutschleiste arbeiten und dass das Fenster fest an der Rutschleiste arretiert wird. Es gibt auch Lösungen in dem das Fenster in einer Fensterkiste, wie bei einem Kastenfenster, eingebaut wird.

Genau zu beachten ist, dass der Fensterdübel (Rutschleiste und T-Dübel) mit einem wind- und schlagregendichten Band



Fensterleiste mit silikoniertem Dichtband, damit der Block gut rutschen kann.

eingebaut wird. Hierbei muss, wie in gesamten Anschlussbereich, auf bautechnisch zugelassene Produkte zurückgegriffen werden. Andere Materialien versagen



Der Sackraum oberhalb des Fensters ist folgendermaßen zu berechnen:
 Gemessene Holzfeuchte – zu erwartende Holzfeuchte x 0,24mm pro m Höhe.
 z.B.: 20% - 14% = 6% x 0,24mm x 1,40 m = 2,0 cm.
 In der Praxis sollten noch 20% Reserve addiert werden.



Ein schlagregendichtes Dichtband wird in den Türdurchbruch eingelegt. Danach erfolgt das Einpressen der Rutschleiste und später die Montage der Türzarge.

meist nach kurzer Zeit, bei den zugesicherte Eigenschaften. Zudem muss das Fenster oder die Tür nach innen und außen winddicht verklebt werden.

Nach innen muss das gewählte Klebeband dampfdiffusionsdichter sein als nach außen. Dies ist gemäß den Regeln der Bauphysik zwingend notwendig und darf nicht übersehen werden, damit sich kein Kondenswasser bilden kann. Im Allgemeinen werden leichte Verletzungen der Bauphysik beim einwandigen Wohnblockhaus durch die Wasseraufnahmefähigkeit des Baustoffes Holz gut verziehen. Dennoch sollte man die Grundregeln dort einhalten, wo dies leicht möglich ist. Auch der geduldigste Baustoff verzeiht nicht alles.

Besondere Sorgfalt ist innen gefragt. Die Praxis zeigt, dass der Verarbeiter selten ausreichend Fläche hat, die notwendigen Klebebänder am Fensterrahmen zu befestigen. Durch die Verschärfung der Energie-Einspar-Verordnung (EnEV) wurden auch hier leichte technische Änderungen in den Ausführungsdetails notwendig. Die Erfahrung belegt, dass man seit Einführung der EnEV für den Fenster- oder Türeinbau ca. 30% mehr Zeit benötigt.

Allgemein bleibt festzustellen, dass ein wind- und schlagregendichter Fenster- bzw. Türeinbau im Blockhausbau sehr gut und nach den Regeln der Technik möglich ist. **BH**



An diesem Beispiel ist zu erkennen, dass zuviel Dämmung eingebaut wurde.